

Programmübersicht:

**Systemische Paar- und
Sexualtherapie**
Zusatzqualifikation für Therapeuten
und Beratende

Mit Bildungsgutschein
bis zu 100 % förderfähig

Systemische Paar- und Sexualtherapie

Das Systemische Zentrum der wispo AG bietet eine ca. 12-monatige berufsbegleitende Fortbildung ‚Systemische Paar- und Sexualtherapie (wispo)*‘ an.

Wir gehen in unserem Konzept davon aus, dass eine befriedigende und erfüllte Paarbeziehung Folge eines Reifungs- und Wachstumsprozesses ist, der aktiv gefördert werden kann. In der Therapie bzw. Beratung setzt sich das Paar mit den dazugehörigen Konflikten und Krisen auseinander und wird vom Therapeuten / Berater in diesem Prozess unterstützt.

Das Setting der Paartherapie erfordert vom Therapeuten besondere Kompetenzen, die in unserer Spezial-Fortbildung vermittelt werden. Dies betrifft insbesondere die Gesprächssteuerung mit zwei aneinander gebundenen Leidenden, deren Erwartungen aneinander (zumindest teilweise) enttäuscht wurden. Ebenso relevant ist das Diagnostizieren der dahinterliegenden Problematik und der damit verbundenen Wachstumschancen auf beiden Seiten und das richtige Timing für versöhnende oder eskalierende therapeutische Interventionen, um Veränderungsprozesse effektiv anzustoßen.

Schließlich sollte eine gute Paartherapie immer die ‚Sexualität‘ beider Partner inkludieren, selbst wenn es immer noch häufig tabuisiert wird, nicht aktiv von den Partnern als Problemfeld genannt wird. Deshalb wird vom Therapeuten auch eine tiefgreifende Kompetenz hinsichtlich des Verständnisses der Dynamik sexueller Beziehungen als auch in der individuellen Sexualdiagnostik gefordert, denn nicht jedes sexuelle Problem ist ein Problem, das auf Paarebene gelöst werden sollte.

Neben der Vermittlung systemischer Handlungskompetenzen in der Paartherapie sowie Fachwissens zum Thema ‚Sexualität‘ nimmt in unserem Qualifizierungskonzept die persönliche Entwicklung des Paar- und Sexualtherapeuten einen besonderen Raum ein. Wir verstehen die Person des Paar- und Sexualtherapeuten als Medium und Modell im Therapieprozess, die den Beteiligten ermutigende und unterstützende Impulse gibt, eine ‚authentische‘ und erfüllte Beziehung und Sexualität zu leben.

Unsere Fortbildung wendet sich an Personen in einem ärztlichen, psychosozialen oder anderen Beratungsberuf, die sich in Systemischer Paar- und Sexualtherapie umfassend fortqualifizieren möchten: Ärzte, Psychologen, Diplompädagogen, Sozialpädagogen, Lehrer, Sozialarbeiter, Diplom-Pflegepädagogen/-wirte, Theologen und andere Berufe, in denen die Systemische Paar- und Sexualtherapie sinnvoll angewendet und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Individuen und Paaren eingeleitet werden können.

Das Zertifikat ‚Systemische Paar- und Sexualtherapeutin/ Systemischer Sexualtherapeut (wispo)‘ berechtigt (bei Erfüllung der DGSF-Zulassungsvoraussetzungen) zur Teilnahme an unserem Aufbaukurs ‚Systemische Beratung‘. Hiermit kann dann auch die Zertifizierung als ‚Systemische Beraterin / Systemischer Berater DGSF‘ erfolgen.

* Wenn wir von Therapie sprechen, sind auch Beratungsprozesse gemeint. Aus systemischer Sicht sind diese Prozesse, Methoden und Interventionen ähnlich bis identisch. Unser Ansatz, der auf die Förderung gesunder Anteile und Wachstumsprozesse fokussiert, würde eher die Verwendung des Begriffs ‚Beratung‘ nahelegen.

Aus Klienten- / Patientensicht sind jedoch der Leidensfaktor und die Aussichtslosigkeit für Veränderungen so hoch, dass diese eher den Begriff der Therapie nutzen. Wir haben uns daher entschlossen, unsere Fortbildung aus der Kundenperspektive heraus als ‚Therapie‘ zu etikettieren und in unseren Ausführungen an wichtigen Stellen teilweise beide Begriffe zu benutzen.



Das Fortbildungskonzept

Das Ziel der Systemischen Paar- und Sexualtherapie liegt darin, den Entwicklungsprozess von Paaren bzw. den Partnern so zu fördern, dass behindernde Beziehungsstrukturen oder einengende Überzeugungen zugunsten angemessener, lebendiger und lustvoller Kommunikationsmuster in der Paarbeziehung sowie der Sexualität aufgegeben werden können.

Das Modell der Systemischen Paar- und Sexualtherapie verwendet psychodynamische, kommunikationsanalytische und strukturelle Konzepte innerhalb eines wachstumsorientierten und entwicklungsbezogenen Verständnisses der Beziehungsgestaltung. Neben Interventionsmethoden aus diesen Bereichen werden u.a. Methoden der Körperpsychotherapie, der Hypnotherapie, des NLP und der tiefenpsychologischen Verfahren angewandt.

Wie jede Entwicklung verläuft auch die von Paarbeziehungen mit ihrer Sexualität wellenförmig in Phasen über das Meistern von Konflikten und Krisen. Wir verstehen die Entwicklung von Beziehungen daher als einen lebenslangen Lern- und Entwicklungsprozess, der erst durch (neue) Erfahrungen, Reflexionen und auch unterstützende fachliche Begleitung seine authentische Erfüllung und Reifung findet.

Die hier vermittelte Differenzierungsansatz basiert u.a. auf den Forschungen von Dr. Schnarch und Prof. Clement sowie dem Kollusionsmodell von J. Will, die für eine Reifung auf Beziehungsebene ein individuelles Wachstum voraussetzen.

Neben der Fokussierung auf die Behandlung von Paaren wird in dieser Fortbildung auch ein Schwerpunkt auf den Umgang mit sexuellen Problemen und Wünschen innerhalb und außerhalb von Paarbeziehungen gelegt. Die meisten Fachexperten begreifen Probleme der Paar-Sexualität als Symptom für allgemeine Beziehungsschwierigkeiten und erarbeiten daher Lösungen auf anderen Ebenen, ohne die Sexualität differenziert zu thematisieren.

Wir verstehen die (Paar-)Sexualität dagegen als ein eigenständiges Feld, das ein tiefes Fachwissen und eine spezielle Vorgehensweise in der Therapie erfordert. Wir sind überzeugt, dass sich Probleme der Sexualität nicht durch ein eher verständnis- oder verhandlungsorientiertes Vorgehen lösen lassen, wie dies in den meisten anderen Problemfeldern von Paaren möglich ist.

Unser Sexualverständnis ist auch beeinflusst vom Sexocorporel-Konzept von Jean-Yves Desjardins, das sich nicht primär auf die individuelle Funktion(alität) der Sexualität konzentriert, sondern Wert auf die Fortentwicklung des persönlichen sexuellen Profils und die Kommunikation der Partner über ihre jeweiligen sexuellen Profile legen. Ziel ist dabei, eine authentische Sexualität genussvoll leben zu können.

Symptome wie Lustlosigkeit, Schamgefühle, sexuelle Langeweiler und Funktionsstörungen wie frühzeitige Ejakulation, Anorgasmie und Vaginismus sind für uns Zeichen eines sexuellen Stillstands, der erst durch einen Prozess des ‚Selbst-Gestaltens‘ in eine authentische sexuelle Variation und Erfüllung mündet. Das in dieser Fortbildung vermittelte Wissen über die Behandlung sexueller Probleme ist daher auch im Rahmen eines rein sexualtherapeutischen Auftrags relevant.

Der Entwicklung Person des Paar- und Sexualtherapeuten widmen wir daher ebenfalls besondere Beachtung in der Fortbildung. Deshalb sollten die Teilnehmenden auch bereit sein, ihre bisherigen eigenen Muster in Punkto Beziehung und Sexualität zu hinterfragen, in Selbsterfahrungssequenzen eigene Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und ein erweitertes Verständnis partnerschaftlicher und sexueller Entwicklung zu erlangen, um für sich selbst Fort zu wachsen.

Systemische Paar- und Sexualtherapie: Themencluster der Fortbildung

Die aufgeführten Themen fokussieren neben Grundlagenwissen auf methodischen Kompetenzen, Fähigkeiten des Prozessdesigns und persönlicher Kompetenzen des Paar- und Sexualtherapeuten

- 1. Einführung in das Arbeitsfeld der systemischen Paar- und Sexualtherapie und Auftragsklärung**
 - Theoretische Grundlagen systemischer Beratung: Systemische Grundhaltungen, Lösungs- und Ressourcenorientierung, das Wachstumsmodell in der systemischen Paar- und Sexualtherapie
 - Spezifische Rolle des Paar- und Sexualtherapeuten
 - Co-Arbeit in der Paartherapie
 - Umgang mit offenen und verdeckten Erwartungen in der Paar- und Sexualtherapie
 - Identifizierung von Treiber und Mitschwimmer im gewünschten Veränderungsprozess
 - Einführung Tetralemma als Basis einer Auftragsorientierung
- 2. Das Thema Sexualität in Therapie- und Beratung öffnend einbringen - Grundlagen für Therapeuten und Berater**
 - Den richtigen Ton finden: Sexualität passend verbalisieren
 - Systemische Haltung als Therapeut und Berater zu sexuellen Themen und Anliegen
 - Timeline zur sexuellen Entwicklung
 - Selbstevaluation zur sexuellen Entwicklung
 - Grundlagen zu Erregungsmodi und ihre Konsequenzen für das Lusterleben: archaische, mechanische, archaisch-mechanische, ondulierende und wellenförmige Erregungsformen
 - Die Gesetze des Körpers in der Sexualität
 - Körperübungen zur Wahrnehmungssensibilisierung sexuellen Empfindens
- 3. Maskuline und feminine Rollenbilder**
 - Das dialektische Prinzip der Attraktion in der Paarbeziehung
 - Feminine und maskuline Attributionen und ihre Folgen für die Paarbeziehung
 - Rollenbilder und der Einfluss der Elternschaft darauf
 - Selbst- und Fremd-Idealbilder der Attraktion
 - Feminine und maskuline Präsenz erhöhen
 - Entwicklung des persönlichen Rollenbildes – Genogrammarbeit für die eigene- und Partnerrolle
- 4. Die individuelle sexuelle Entwicklung fördern**
 - Maskuline und feminine Rollenbilder in der Sexualität
 - Erregungsmuster Mann / Frau
 - Von ‚erlaubten Normen‘ zu ‚verdeckten‘ Wünschen kommen
 - Glaubenssätze zur Sexualität in Frage stellen können
 - Bearbeitungsfokus: Sexueller Genuss- vs. Funktionserleben und sich daraus ergebende typische Probleme
 - Entwicklung der Sexualität über die Lebensphasen
 - Übungen für sexuellen Genuss als Interventionsmethode
- 5. Grundlegende Paardynamiken und der Umgang mit Differenzen**
 - Kollusion als Attraktionsprinzip
 - Partnerwahl nach dem Differenz- oder Ähnlichkeitsprinzip: Vorteile und Probleme
 - Konfliktodynamik und Methoden für Konfliktlösungen: Zwiegespräch, kontrollierter Dialog, Rituale
 - Liebesgefühle: Vom Ideal über den Realitätsfrust zur Zugehörigkeit
 - Richtige Streitkultur: Ende als Versöhnung oder Agreement
- 6. Die Entwicklung sexueller Paar-Beziehungen fördern**
 - Die Bedeutung sexueller Phantasien für die Lustintensität
 - Unterschied zwischen individueller- und Partnersexualität
 - Liebe, Treue, Langeweile: der Teufelskreislauf des Bewahrens
 - Arbeit mit dem Idealen sexuellen Szenario (ISS)
 - Sex-Verhandeln-Modell nach Clement
 - Affären als Stabilisator oder Übergangsbeziehung
 - Begierde und Liebe: Gegensätze oder Facetten des Gleichen ?
 - Sexuelle Lust zwischen Aggression und Hingabe
 - Visionen einer fortentwickelten Sexualität kreieren
- 7. Prozess-Steuerung in der Paar- und Sexualtherapie**
 - Umgang mit starken Emotionen in der Paartherapie
 - Abschlussinterventionen und Rituale
 - Handeln vs. Reden: Polaritäten zur Verhinderung von Veränderung in Paarbeziehungen
 - Verschreibungen, Hausaufgaben, Rituale in der Paartherapie
 - Scheitern oder Gelingen der Paartherapie: Definitionen ihre Folgen für das Paar
 - Reflexion eigener Entwicklungsprozesse als Paar und Sexualtherapeut
 - ein Feedback über die gesamte Ausbildung geben und erhalten
- 8. Supervision**
 - Vorstellung und Diskussion der Praxisfälle
 - Gegenseitige Unterstützung in der Berufsausübung
- 9. Intervision (Termine nach Absprache)**
 - Literaturstudium
 - Gegenseitige Unterstützung in der Berufsausübung

Die Fortbildungsleitung



Tobias Günther,

Diplom-Psychologe,
Psychologischer
Psychotherapeut mit
Kassenzulassung (TP) in
Frankfurt/Main,
Sexologe, Titel
,Systemische Therapie‘

(PTK Hessen), Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), inspiriert in Sexualtherapie u.a. durch Fortbildungen mit Ulrich Clement, David Schnarch, des Züricher Instituts für klinische Sexologie und Sexualtherapie (ZISS)



Birgit Neumann-Bieneck

Diplom Sozialpädagogin,
Lehrende für systemische
Beratung/Therapie (DGSF),
Systemische
Familientherapeutin (DGSF),
Systemische Supervisorin
(SG) und Paar-, und

Sexualtherapeutin in eigener Praxis, inspiriert durch Master und Johnson und Angelika Eck, gelernt bei Ulrich Clement und in eigener Praxis erotische Räume geöffnet für Einzelne und Paare.

Herr Günther und Frau Neumann-Bieneck arbeiten in den Seminaren teilweise zusammen. In Ihrem Verständnis der Paar- und Sexualtherapie vertreten Sie Übereinstimmungen als auch (teilweise geschlechtsspezifisch bedingte) Unterschiede, die Sie in den Veranstaltungen offenlegen und so den Teilnehmern ein mehrdimensionales Verständnis der Thematik anbieten.

Wir arbeiten in dieser Fortbildung mit dem Ansatz des integrierten Klassenkonzepts: Die fortbildungsgruppe bleibt über den gesamten Zeitraum stabil wird aber um eine Teilgruppe ergänzt, die nur die drei Seminare zum Special ‚Sexualität‘ bucht. So ergänzt sich für den Gruppenprozess die Stabilität mit Dynamik.

Fortbildungsstruktur

1. Blockseminare Theorie Methodik

Es finden 14 Seminartage mit aufeinander abgestimmten Lehrinhalten statt (140 UE). Seminarzeiten sind jeweils von 9 Uhr bis 18.00 Uhr.

1. Supervision

In 4 Tagen Fallsupervisionen bearbeiten die Teilnehmenden eigene Praxisfälle aus dem Bereich der Paar- und Sexualtherapie (40 UE).

2. Systemische Intervision

Während der Fortbildung bilden die Teilnehmer eigenverantwortlich Arbeitsgruppen, um ausgewählte Literatur zu bearbeiten, Techniken einzuüben und sich gegenseitig zu intervidieren (50 UE).

Die Intervisionstage sind von den Teilnehmern selbst möglichst vor- bzw. nach den Seminaren zu vereinbaren.

3 Webinare

Wöchentlich finden Webinare rund um das systemische Denken und Handeln statt, in denen Seminarthemen vertieft werden. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit mittels eines Chats mit den Lehrenden das Gelernte gemeinsam zu reflektieren und Antworten zu aufkommenden Fragen zu erhalten (260 UE).

4. Fallbericht

Der/Die TeilnehmerIn weist einen dokumentierten abgeschlossenen Beratungs-/Therapieprozess auf Paarebene nach.

Kosten der Fortbildung:

Die Fortbildungsgebühren für den Abschluss ‚Systemische Paar- und Sexualtherapie (wispo)‘ betragen insgesamt € 3.252,22.

Diese sind in einer Aufnahmegebühr in Höhe von € 312,22 und 12 monatlichen Raten in Höhe von € 245,- zu entrichten. Abweichende Vereinbarungen sind im gegenseitigen Einverständnis möglich.

In diesen Fortbildungsgebühren sind alle Seminar-, Interventions-, Prüfungs- und Organisationskosten sowie Teilnehmerunterlagen enthalten.

Die Teilnehmer erhalten im Zeitrahmen der Fortbildung auch kostenlosen Zugang zu unserer Online-Plattform ‚mein.systemisches-zentrum‘, die zusätzliche Lernunterstützung über dort hinterlegte Artikel, Arbeitsblätter, Dokumentationen, Methodeninventare etc. enthält.

Es fallen keine obligatorischen Übernachtungskosten an.

Zulassungs- und Aufnahmekriterien:

Wir erwarten von Bewerbern Praxiserfahrung in der Beratung von psycho-sozialen Systemen und die Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Vorgehensweisen in der Paar- und Sexualtherapie bzw. -beratung.

Abschlusszertifikat

Ein Abschlusszertifikat „Systemischer Paar- und Sexualtherapeut / Systemische Paar- und Sexualtherapeutin (wispo)“ kann nach Abschluss der Fortbildung erworben werden; Voraussetzung ist:

- Teilnahme an den Seminaren (140 UE) und den kollegialen Arbeitsgruppen (20 UE). Dies beinhaltet auch, sich persönlich und mit eigenen Arbeits-Fällen einzubringen.
- Eine ausführliche Falldokumentation über einen abgeschlossenen Prozess der Paartherapie oder -beratung
- Positive Stellungnahme der Dozenten
- Der Abschluss des Fortbildungsganges erfolgt durch ein Abschlusskolloquium im letzten Seminar

Fördermöglichkeiten für diese Fortbildung

- Diese Fortbildung kann durch unterschiedliche Förderprogramme des Bunds und der Länder sowie weiterer Institutionen gefördert werden. Nähere Informationen zu allen aktuellen Fördermöglichkeiten sind über unsere Homepage oder unsere Büros erhältlich.
- Besonders hinweisen möchten wir an dieser Stelle kurz auf die Möglichkeit zur Förderung für **angestellte Arbeitnehmer/innen** durch die Agentur für Arbeit:

Förderung durch die Agentur für Arbeit

Unter 45-jährige Arbeitnehmer/innen können **bis zu 50%** und über 45-Jährige **bis zu 75%** gefördert werden, Mitarbeitende von Kleinstorganisationen sogar bis 100%.

Informationen hierzu erhalten Sie über unsere Homepage www.systemisches-zentrum.de oder direkt in unserem Kundencenter.

Fortbildungspunkte

Die Akkreditierung dieser Veranstaltung durch die Psychotherapeutenkammer Hessen wird mit 160 Fortbildungspunkten beantragt.

Wenn Sie Fortbildungspunkte erhalten möchten, fügen Sie diese Info bitte Ihrer Anmeldung bei.

Anmeldeformular

An

Systemisches Zentrum
der wispo AG
Kundencenter
Mörfelder Landstr. 45
60598 Frankfurt

oder

per Fax 069 – 130 25 85 19
an das Institutssekretariat

Anmeldeformular

- Ich habe Interesse an der Fortbildung ‚**Paar- und Sexualtherapie**‘ im Systemischen Zentrum und möchte gerne ein **Informations- und Aufnahmegespräch** vereinbaren
- Ich melde mich hiermit an zur **Fortbildung ‚Systemische Paar- und Sexualtherapie ‘**, Kosten € € 2.783,31
- gewünschter Ort: _____ mit Starttermin am: _____
- Ich habe einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit für diese Fortbildung
- Ich bin an regelmäßigen Informationen vom Systemischen Zentrum interessiert.
Vor allem interessiert mich:

.....

Vorname, Nachname:

Straße:

.....

.....

Telefon und Fax:

PLZ, Ort:

.....

.....

Email

Datum und Unterschrift:

.....

.....

Bitte schicken Sie Ihr Informationsmaterial zum Thema:
auch an:

Name:

Anschrift:

.....

Telefon: